

(Pegasus) darunter sitzen die neun Musæ mit musicalischen Instrumenten / aus dem Berge gehen in die Höhe unterschiedliche schöne steigende Wasser / so in den Wasserfaßten um die Grotta fallen / so man durch einen starcken Trieb oder natürlichen Wasserfall genug Wasser haben kan / mag man oben aus oder über den Berg herabfallende Wasser machen.

Ein schöner Brunnen mit einer Säul / worauf eine Kron sambt vier spielenden Kugeln.

Fig. 36.

Diese Säul kan Stückweis von aufeinander gesetzt / und mit gutem Kutt wohl verkütttern Steinen gemacht / oder von Metall gegossen werden / solle an einen Windstillen Ort gesetzt / und auß wenigste zwölff bis fünfzehnen Schuh hoch / je nach Belegenheit des Wasserfalls gemacht werden. Der Wasserfaßten kan auch nach beliebender Größe / Geviert / Rund / oder Oval angeordnet werden.

Nota. So man will / kan die Kugel oben auf der Säul mit der Kron umlaufend gemacht werden / so ein schönes gewundenes Wasser und zierlich anzusehen seyn wird / die perpendiculare Wasser / mit den spielenden Kugeln / können auch nach Belieben angeordnet werden.

Ein anderer Brunnen mit einem sitzend nackenden Weibsbild / auf einem Postement.

Fig. 37.

Gegenwärtiges nackendes Weibsbild / kan Lebensgroß auf einem zierlichen ausgehauenen Postement / so ohngefahr außserhalb dem Wasser fünf Schuh hoch / mitten auf einem Platz / oder in einem Garten / angestellt / und mit einem schönen Wasserfaßten / nach Anweisung der Figur / bester massen verfertigt / und auf die vier Ecken Blumen-

Krüge / oder andere Sachen (nach des Künstlers Gutdüncken) so auch Wasser von sich geben / gemacht werden.

Ein anderer Brunnen mit einem nackenden stehenden Weibsbild / Cleopatra.

Fig. 38.

Dieses Bild Cleopatra kan / gleich wie voriges / auf ein zierliches Postement / Lebensgroß gestellet / mitten auf einem Platz in einem Garten / Grotta / oder dergleichen / mit seinem Wasserfaßten / nach Anweisung der Figur verfertigt und Werckstellig gemacht werden.

Eine stehende Venus mit Cupido, auf einem Postement und acht schönen steigenden Wassern.

Fig. 39.

Weilen diß aus der Figur und vorhergehenden Umständen genugsam zuverstehen / ist es unnöthig fernere Weitläufigkeit davon zu machen.

Ein nackendes Weibsbild / so einen Dorn aus der Ferschen ziehet.

Fig. 40.

Dieses Bild kan / gleich wie voriges / von Metall Lebensgroß gegossen / und in allem / nach des Künstlers Belieben / nach vorhergehenden Beschreibungen angeordnet und ausgezieret werden.

Ein liegendes grosses Mannsbild / so viel Wasser ausgießet.

Fig. 41.

Gegenwärtiges Bild kan oben an einem Berg in einer Grotta oder Höhlen / wo man viel Wassers mit einem hohen Fall hat / von Stein oder gegossenem Metall / nach beliebender